



Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (HFA/XV/032/2011)

Sitzungstermin: Donnerstag, den 26.05.2011
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 17:07 Uhr
Ort, Raum: Rathaus-Neubau, Zimmer 413

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Hauke Sattler

stellv. Vorsitzende/r

Herr Paul Foest

Ausschussmitglieder

Frau Margrit Bächle-Fiks

Herr Dr. Kai Dröge

Herr Walter Düngemann

Herr Olav Fricke

Herr Michael Runden

Herr Remmer Schröder

stellv. Mitglieder

Herr Carl Friedrich Brüggemann

für Frau Sandra Bockhöfer

Herr Gerald Nicolai

für Herrn Wilhem Mohr

Herr Lutz van Ohlen

für Herrn Heinz Dieter Schmidt

Verwaltung

Herr Bürgermeister Wolfgang Kellner

Herr Heinz Hauschild	Erster Stadtrat
Herr Hans-Hartmut Lüken	
Herr Holger Möse	
Herr Hartmut Schubert	zugleich Protokollführung
Herr Holger Schüür	
Frau Insa Seiwald	Bis TOP 3 - ö.T. -

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Frau Sandra Bockhöfer
Herr Wilhelm Mohr
Herr Heinz Dieter Schmidt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 16-02-2011 (XV/31)
- 3 Bericht über die städtischen Mietwohnungen
(Schreiben an die Ratsmitglieder vom 25.03.2011)
- 4 Jahresrechnung 2007/2008 - Zwischenbericht zu den Stellungnahmen zum Bericht des Rechnungsprüfungsamtes
Vorlage: 1.20/XV/1313/2011
- 5 Überörtliche Prüfung der Stadt Leer -Haushaltsjahre 2006 bis 2008-
Vorlage: 1.20/XV/1307/2011
- 6 Information über die Haushaltsgenehmigung für das Haushaltsjahr 2011
(Anlagen: Haushaltsgenehmigung und Antwortschreiben)
- 7 Informationen
- 8 Anfragen

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnete um 16.00 Uhr die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 16-02-2011 (XV/31)

Beschluss: (9 JA-Stimmen, 2 Stimmenthaltung)

Die Niederschrift wird genehmigt.

TOP 3 Bericht über die städtischen Mietwohnungen (Schreiben an die Ratsmitglieder vom 25.03.2011)

Der Bürgermeister betonte einleitend, froh über die Fertigstellung des Berichtes zu sein. Er sei eine Grunddarstellung über die Mietwohnungen, liefere Eckdaten und zeige Entwicklungen auf. Damit könne er der Politik als Grundlage für weitere Entscheidungen dienen. Leider seien kurz vor der Sitzung noch fehlerhafte Wertezurechnungen festgestellt worden, die aber in den kommenden Tagen berichtigt werden würden.

Herr Foest wies auf die Anmerkungen des Landkreises Leer zur Haushaltsgenehmigung 2011 sowie die Anmerkungen des NKPA hin, die anraten, wie schon die CDU-Fraktion seit Jahren gefordert habe, über die Beibehaltung des außergewöhnlich großen Wohnungsbestandes in den Händen einer Kommune nachzudenken mit dem Ziel, ihn zu reduzieren. Auch wenn wie berichtet noch Fehler im Detail des Berichtes stecken würden, sei die Tendenz doch klar erkennbar. Als sehr wichtigen Aspekt müsse man verdeutlichen, dass der aufgezeigte Überschuss nur wegen der nicht berücksichtigten kalkulatorischen Kosten entstanden sei. Arbeite man die Abschreibungen und die kalkulatorischen Zinsen mit ein, werde sich seiner überschlägigen Berechnung nach ein jährliches Defizit von rd. 300 T€ ergeben.

Anschließend trug Herr Möse den PowerPoint-Vortrag zum Wohnungsbericht vor und erläuterte dabei einige Positionen näher. Es sei zu beachten, dass ein großer Teil der Wohnungen sanierungsbedürftig sei, doch stünden derzeit die Aufgaben aus dem Konjunkturpaket im Vordergrund. Herr Möse betonte abschließend, dass es sich hier nicht um eine betriebswirtschaftliche Auswertung handele; daher seien die kalkulatorischen Kosten auch nicht mit eingeflossen. Die letzte generelle Mieterhöhung sei 1996 erfolgt; seit dem passe man die Mieten nach einem Wohnungswechsel und/oder durchgeführter Modernisierung entsprechend an.

Für Herrn Düngemann sei wichtig, betriebswirtschaftliche Informationen über die einzelnen Wohnungen erhalten zu können, wie es die CDU-Fraktion schon seit langem fordere. Ihm würden vernünftige Vorschläge seitens der Verwaltung über das weitere Handeln fehlen. Das Ergebnis sei für ihn nicht befriedigend; daher werde er Strukturveränderungen fordern.

Grundsätzlich stimme Herr Kellner dem zu, doch sei die Diskussion darüber durch das seinerzeit so niedrige Angebot zur Übernahme der städtischen Wohnungen negativ belastet worden. Die Stadt habe eine anderes Mieterklientel als z.B. der Bauverein. Zudem müsse darüber nachgedacht – und auch geprüft - werden, ob die Stadt über entsprechende Fachkenntnisse verfügt, eine wirtschaftliche Wohnungsverwaltung durchzuführen oder sich hierzu Hilfe einkaufen müsse. In dem Zusammenhang müsse auch über Teilverkäufe oder Outsourcing nachgedacht werden. In soweit sei er dankbar für diese Anregung.

Auf Anfrage von Frau Bächle-Fiks, ob es in Leer auch Mietnomaden geben würde (bezogen auf die städt. Wohnungen) verneinte Herr Möse dies.

Der Bürgermeister wies auf die derzeitige Entwicklung bei den Asylbewerberzahlen hin, die sich wieder erhöhen würden. Auch dafür müsse Wohnraum bereitgestellt werden. Daher müsse man nun auch den bereits anvisierten Verkauf des Hauses in der Reimerstraße fallen lassen. Man könne andererseits aber auch darüber nachdenken, evtl. bestimmte Wohnblöcke an einen Investor zu vergeben und lediglich den renovierten Restbestand im städtischen Eigentum behalten.

Auf Anfrage von Herrn Düngemann, ob es in den vergangenen Jahren Erbbauzins erhöhungen gegeben habe, bestätigte Herr Kellner dies.

Herr Foest griff die hohen Renovierungskosten der Objekte in der Gräfin-Theda-Straße auf. Nüchtern betrachtet hätte man hier für dieses Geld auch neue Häuser bauen können. Hier stünde noch eine Überprüfung aus.

Aus Sicht von Frau Bächle-Fiks müsse gerade hier der Ensembleschutz Vorrang haben vor einem Abriss.

Auf Anfrage aus dem Ausschuss, wie es in dieser Angelegenheit weiter gehe, wies Herr Sattler darauf hin, dass im Rahmen der Vorbereitung auf die Doppik und auf Wunsch der Politik ein eigener Teilhaushalt gebildet worden sei, in dem sich später mehr Informationen wiederfinden könnten.

Der Bürgermeister betonte abschließend, dass der Bericht weiterverfolgt werde.

Beschluss:

TOP 4 Jahresrechnung 2007/2008 - Zwischenbericht zu den Stellungnah-

men zum Bericht des Rechnungsprüfungsamtes
Vorlage: 1.20/XV/1313/2011

Herr Düngemann begrüßte es, dass es jetzt einen Zwischenbericht zur Jahresrechnung 2007/2008 geben würde. Allerdings werde dieser Bericht teilweise durch zu dürftige Erläuterungen getrübt. Hier sollte es zukünftig Verbesserungen geben, um mehr Aussagekraft zu erlangen.

Der Bürgermeister wies darauf hin, dass mittlerweile auch die bestehenden Arbeitsrückstände im Bereich der Erschließungsabrechnungen teilweise aufgearbeitet worden seien; bei der Reihenfolge sei immer mit Blick darauf gearbeitet worden, drohende Verjährungen zu vermeiden.

Aufgrund der vermehrt abgeschlossenen Privaterschließungsverträge würde auch nicht mit einem erneuten Rückstand wie in der Vergangenheit geschehen zu rechnen sein. Zudem habe es eine Personalverstärkung in diesem Bereich gegeben.

Für Herrn Düngemann sei zudem nicht nachvollziehbar, warum es solche Schwierigkeiten beim bestehenden Abrechnungsverfahren mit der Stadtwerke Leer, AöR sowie den einzuhaltenden Abrechnungszeiträumen geben würde.

Dies, so Herr Kellner, sei in der Tat ein Problem, dass der Erste Stadtrat Herr Hauschild durch ein neues Controllingsystem verbessern werde.

Herr Foest erinnerte daran, dass die Gründung der Stadtwerke Leer, AöR seinerzeit erfolgte mit dem Ziel der Erwirtschaftung von Synergieeffekten. Dazu werde man aber nur dann eine nachvollziehbare Antwort erhalten, wenn die Abgrenzungen zur Stadt Leer klar geregelt sind. Schließlich gehe es hier um erhebliche Beträge. Die Abgrenzung muss aussagekräftig sein und darf keine Verwässerungen beinhalten, auch wenn dies sicherlich nicht einfach sein wird. Für ihn sei derzeit der Erfolg durch die Gründung der Stadtwerke Leer, AöR nicht erkennbar.

Wichtige Ziele für Herrn Hauschild seien einerseits die Einhaltung der vertraglichen Regelungen hinsichtlich der Leistungsbeziehungen sowie andererseits die Beachtung der festgesetzten Termine. Es sei sicherlich leicht, von Synergieeffekten zu sprechen, doch hätte man dann als Vergleichsmaßstab die Kosten der Stadt nach der Umwandlung der Stadtwerke Leer GmbH weiter berechnen müssen. Somit ist ein direkter Vergleich nicht machbar.

Im Rahmen der Doppik werde es später auch einen konsolidierten Gesamtabschluss geben; dies werde zwar noch etwas dauern, doch werde sich dann noch mehr Transparenz zeigen.

Beschluss:

TOP 5 Überörtliche Prüfung der Stadt Leer -Haushaltsjahre 2006 bis 2008- Vorlage: 1.20/XV/1307/2011

Herr Sattler wies einleitend auf den vorliegenden Auszug aus dem Prüfungsbericht der ehemaligen Nds. Kommunalprüfungsanstalt (NKPA) hin, die der Einladung zu diesem Tagesordnungspunkt beigefügt worden sei.

Für Herrn Kellner sei die überörtliche Prüfung bei der Stadt Leer eine gute Sache gewesen, denn er zeige auch einen Vergleich zu anderen Städten auf. Das NKPA habe die Stellung der Stadt Leer in seiner Region gewürdigt. Dies bestätige die Politik und das Handeln der Stadt Leer. Die im Bericht dargelegten kritischen Anmerkungen werde man sehr ernst nehmen und successive abarbeiten. Insgesamt könne die Stadt mit dem Prüfungsergebnis leben, auch wenn einige „Stellschrauben“ verändert werden müssten.

Es sei immer zu bedenken, dass finanzpolitisches Handeln eines Landkreises direkte Auswirkungen auf die finanzielle Ausgestaltung der kreisangehörigen Gemeinde habe; darauf habe man keinen Einfluss. Die Stadt lebe keineswegs über ihre Verhältnisse – weder personell noch materiell; die Verwaltung habe sich an der Ausführung der politischen Beschlüsse zu orientieren. Durch die Gründung der Arbeitsgruppe „Haushaltskonsolidierung“ habe man Hoffnung, langfristige Verbesserungen des Haushaltes herbeiführen zu können.

Für Herrn Düngemann zeige der vorliegende Auszug aus dem Bericht, dass die Forderungen seiner Fraktion aus der Vergangenheit sich hier in vielen Bereichen wiederfinden lasse und damit bestätigt würden.

In diesem Zusammenhang wies Herr Foest auf die positiven Vorschläge zur Verbesserung der Haushaltssituation im Rahmen der Haushaltsplanung 2011 hin wie z.B. Verkauf von Grundstücken oder Gewinnabführung der Sparkasse LeerWittmund; dies war aber im Laufe der Beratungen leider nicht durchzusetzen. Das NKPA zeige deutlich auf, dass die freiwilligen Aufgaben der Stadt Leer viel zu hoch angesiedelt seien. Daher solle auch nicht von der Forderung der Abgabe der Kindergartenförderung an den Landkreis Leer abgewichen werden.

Auch im Bereich Kultur müsse man das Engagement der Stadt Leer überdenken wie z.B. bei der Förderung des Zollhausvereines.

Er unterstütze grundsätzlich auch das Stadtmarketing, doch stelle es sich für ihn in seiner derzeitigen Form als unübersichtlich und nicht klar nachvollziehbar dar. Die Mittelverwendung muss sinnvoll sein und damit aus Sicht der Stadt renditeorientiert. Herr Foest bat die Verwaltung, die Pflichtausgaben der Freiwilligen Feuerwehr Loga zu überprüfen.

Die seinerzeitige Zahlung der Stadtwerke Leer, AöR für das übertragene Anlagevermögen im Rahmen der Umwandlung sei leider nicht zur Schuldentilgung verwendet worden. Dies sei ein Fehler gewesen, wie auch das NKPA festgestellt habe.

Der Bürgermeister informierte zum Thema Gewinnabführung der Sparkasse LeerWittmund, dass derzeit ein Weisungsbeschluss vorbereitet werde.

Die Stadt Leer habe sich hinsichtlich der Zuständigkeit der Kindergartenförderung klar gegenüber dem Landkreis Leer geäußert. Die von dort signalisierte automati-

sche Verbindung für den Fall der Verlagerung dieser Aufgabe auf den Kreis zu einer Kreisumlageerhöhung sei nicht nachvollziehbar.

Auch die vom Kreis geforderte Einrichtung weiterer Gesamtschulen bedeutet einen erheblichen finanziellen Aufwand durch die Stadt Leer, wie sich bereits bei der Hoheellernschule mit über 1.000.000 € gezeigt habe.

Bei den Themenkomplexen Tourismus, Kultur und Marketing sie die Stadt bereits dabei, Ansätze für Einsparungsmöglichkeiten zu finden.

Die bisherigen Personaleinsparungen könne man gerne noch mal darstellen.

Herr Brüggemann stellte heraus, dass er den vorliegenden Auszug aus dem Bericht des NKPA mit Interesse gelesen habe; für ihn zeige der Bericht deutlich eine Bestätigung der bisherigen Forderungen seiner Fraktion zur Haushaltsverbesserung wie z.B. die Abgabe eines Teils der städtischen Wohnungen. Die eingesetzte Arbeitsgruppe „Haushaltssicherung“ habe bereits Erfolge gezeigt und Versäumnisse der Vergangenheit aufgeholt, doch reiche dies bei Weitem noch nicht.

Herr Kellner verdeutlichte abschließend, dass sichere zukünftige Einnahmen in direktem Zusammenhang mit infrastrukturstärkenden Investitionsmaßnahmen stünden, zumal Leer eine ausgezeichnete Standortqualität aufweise.

TOP 6 Information über die Haushaltsgenehmigung für das Haushaltsjahr 2011 (Anlagen: Haushaltsgenehmigung und Antwortschreiben)

Herr Sattler verwies auf die mit der Einladung versendete Haushaltsgenehmigung zum Haushalt 2011 sowie die Stellungnahme der Stadt Leer vom 17-05-2011 hierzu,

Wortmeldungen dazu lagen nicht vor.

TOP 7 Informationen

Es lagen keine Informationen vor.

TOP 8 Anfragen

Da keine Anfragen gestellt wurden, schloss der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.03 Uhr und eröffnete im Anschluss daran den nichtöffentlichen Teil.

gez. Hauke Sattler
Schubert

Vorsitzende/r

gez. Wolfgang Kellner

Bürgermeister

gez. Hartmut

Protokollführer/in

F.d.R.:

Protokollführer/in